

IPTV/WebTV/ Web 2.0

Ideen für kreative Ideenarme

Unverbindliche Sammlung von
Denkanstößen zur Freien Auswahl
(first come – first serve)

Betreuung Klaus Rebenburg, UP/TUB und Dirk Hetzer,
Media Broadcast

Im Überblick:

1. My home is my castle –
Multimedia&IPTV&WebTV&HD at home
2. Der Ton macht die Musik – MPEG 7
3. Medienwelt in der Hand mit DVB-x
4. iLife zum Anstiften
5. Fiber & IP to the home
6. IPTV Portal gestalten
7. Avatare über Web 2.0 im Test
8. Die Brain-Fit Community

Idee 1 - My home is my castle

- Konzipieren und realisieren Sie Ihr IP-basiertes Multimedia Home . Sie wollen TV, PayTV, IPTV, WebTV, DVD, Digitalkamera, Digital Recorder aus einem Guss jederzeit zuhause wählen können. Natürlich auch in HD und bestem Sound.
- Leisten Sie damit einen Beitrag zur Konvergenz der Medien (theoretisch, prototypisch) und profitieren Sie gleichzeitig für die Gestaltung Ihres Medientempels zuhause (zumindest in ökonomisch sinnvollen Fragmenten)

Idee 2 – Der Ton macht die Musik

- Sie konzentrieren sich auf die praktische Anwendung der MPEG Standards wie MPEG 7, insbesondere auch auf Metadatenysteme, mit denen man suchen und finden kann.
- Und sie können auch an einem lebendigen, smarten, interaktiven Community Portal mit Web 2.0 Tools mitwirkend gestalten, in dem eine Sound Datenbank interaktiv verwaltet und gestaltet wird mit einem Sound Deskriptorensystems für Film und Fernsehen, an dem auch gerade entwickelt wird.
- Hierzu kooperieren Sie auch mit dem Forschungskordinator der HFF „Konrad Wolff“, der Ihnen mit Rat und Tat fachlich zur Seite steht. Sie führen ein Projekt „Klassifizierung von Geräuschen des täglichen Lebens im Smart Home“ weiter.

Idee 3 - Medienwelt in der Hand

- Sie erhalten DVB-H Handys und werden smarte Mediendienste für dieselben programmtechnisch realisieren und erproben. Sie bauen mit an einer Systemplattform für interaktive, mobile Handheld Multimedia Dienste auf DVB-H Basis und ggf. Rückkanal GPRS und Integration in die IPTV/WebTV Welt. Siehe auch Anregungen aus Projekt MOBISERVE (Olympiade 2008). Siehe auch in Wikipedia zu DVB-H etc .
- Sie können sich auf das Problem EPG stürzen: Design und Implementierung neuer Funktionen (z.B. Profiling, Voting, Shop Anwendungen, Zeitbegrenzungen o.ä.) im Endsystem Nokia 77 realisieren oder zur DVB-H Plattform beitragen mit Ergänzung von Plattformfunktionen (z.B. Datenbankadaption zur Verwaltung von Kundeninformationen). Testumgebungen (Endsystem und Plattform) werden gestellt.

Idee 4 – iLife zum Anstiften

- Es ist soweit! Für das iPhone sind Schnittstellen offengelegt, die „freie“ Entwicklung interessanter Anwendungen kann beginnen, ebenso die Integration in die IPTV, WebTV, itv, ... Welten.
- Sie erhalten ein solches Gerät, lernen alles über das Entwicklungssystem, über Schnittstellen und Konvergenz, und Sie setzen zusammen mit der internationalen Community den Web 2.0 Informatik Zauber auf diesen benutzerfreundlichen Geräten um.
- Denken Sie an eine Rundum-Sorglos smarte Benutzerschnittstelle mit entsprechenden Web 2.0 Diensten zum Management einer Stiftung für Kommunikationsforschung (zu bedienen durch einen Nichtinformatiker). Womit würden Sie beginnen?

Idee 5 – Fiber und IP to the Home

- Wärmen Sie eines unserer Top Projekte der Vergangenheit wieder auf. Kümmern Sie sich um den Hochschulverbund mit Berlin und richten Sie ein existierendes symmetrisches Glasfasernetz ein für die verteilte Medienproduktion und verteiltes eLearning über mehrere Orte.
- Hierzu werden Sie beraten von der TUB und vom HFF (Forschungskordinator) und nutzen u.a. Open Source Streaming, ein System für die verteilte Filmproduktion und ein Schnittsystem Studio 2 an der TU Berlin.
- Wirken Sie mit bei der Schaffung von Konvergenzen zwischen Film und Informatik und zeigen Sie (prototypische) Mehrwerte für das Konzept des breitbandigen Smart Homes der Zukunft.

Idee 6 - Uni Potsdam studentisches IPTV / DVB-x Aufklärungs- und Community Portal

- Uni Potsdam studentisches IPTV / DVB-x Aufklärungs- und Community Portal mit Web 2.0 Elementen inhaltlich und Design gestalten, oder IPTV Seite des Deutschen IPTV Verbandes mit Web 2.0 Mitteln inhaltlich und Design gestalten Versuchen Sie Licht und Ordnung in den Dschungel der vielen Möglichkeiten und Standards rund um IPTV, WebTV, Internet TV zu bringen. Gestalten Sie dazu ein unterhaltsames Beratungs- und Auskunftsportal zu den Informationen, die man zur Anwendung oder zum Lernen derselben braucht mithilfe von Web 2.0 Technologien.
- Sie dürfen dabei das Portal des Deutschen IPTV Verbandes DIPTV bereichern, an dessen Gestaltung Sie gerne auch mit Ihren Ideen mitwirken dürfen. Als Junior Expert lernen Sie aus erster Hand (Vorstand) die Bedürfnisse eines jungen Verbandes kennen und gestalten informatisch einen Teil seiner Zukunft.

Idee 7 – Avatare über Web 2.0 im Test

- Verknüpfen Sie Forschung und Unterhaltung mit Web 2.0 Mitteln. In einem Verbundprojekt will man eine Community schaffen mit Forschern und Versuchspersonen.
- Übergreifendes Forschungsthema: Ist die Körpersprache u.a. meiner Hochschullehrer hilfreich für das Lernen?
- Es geht darum, dass Filmschnipsel und Animationen eines intelligent angelegten Archivs mit ausgewählten Lehrsituationen flexibel klassifiziert, ausgewählt und bewertet werden.
- Ebenso sind Uploads von Videos der Nutzer über das Internet und der lebhaft öffentliche Diskurs mit den Forschern zu unterstützen.
- Mit anderen Worten – im Zeichen der Web 2.0 Hype daran mitwirken, die geeigneten Benutzeroberflächen, Dienste und Interaktionen auf unterhaltsame und dennoch professionelle Weise gestalten.
- Synergien mit Human Computing Interface, des Web 2.0 Seminars und der Veranstaltung Creative Engineering ausdrücklich erwünscht.

Idee 8 – Die Brain-Fit Community

oder auch „Helle Köpfe braucht das Land

- Verknüpfen Sie auch hier Forschung und Unterhaltung mit Web 2.0 Mitteln. In einem Verbundprojekt will man eine Community schaffen mit Forschern und Versuchspersonen jeder Altersstufe.
- Es geht darum, dass Lernelemente, Spiele, Gehirnjogging, SuDoKu, etc. eines intelligent angelegten Archivs für ausgewählte Personengruppen flexibel klassifiziert, ausgewählt und bewertet werden.
- Insbesondere ist der Erfolg und die Auswahl der Module zu geistigen Anregung zu personalisieren und in einem persönlichen Profil dem Kunden zur Verfügung zu stellen.
- Ebenso sind ad-hoc Beiträge, Wettbewerbe in der Community, Uploads von Beiträgen der Nutzer über das Internet und der lebhaft öffentliche Diskurs mit den Anbietern zu unterstützen.
- Mit anderen Worten – im Zeichen der Web 2.0 Hype daran mitwirken, die geeigneten Benutzeroberflächen, Dienste und Interaktionen auf unterhaltsame und dennoch professionelle Weise gestalten.
- Synergien mit Human Computing Interface, des Web 2.0 Seminars, der HCI Lehrveranstaltung und der Veranstaltung Creative Engineering ausdrücklich erwünscht.